

Deckblatt zum Wirtschaftsplan 2019/2020 und vorläufigen Wirtschaftsplan 2020/2021							Stadttheater und Musikdirektion (E 46/47)	
1. Erfolgsplan	Forecast Jahresergebnis 2017/2018	WP 2018/2019	WP 2019/2020	Vorläuf. WP 2020/2021	Mittelfristige Planung		Bemerkung	
					2021/2022	2022/202		
a. Erträge	2.894.640,06 €	3.492.562,00 €	3.603.000,00 €	3.875.100,00 €				
Umsatzerlöse (ohne BKZ)	1.917.152,79 €	2.201.430,00 €	2.237.000,00 €	2.312.000,00 €	k.A.	k.A.		
Zuweisungen	738.000,00 €	1.105.332,00 €	1.255.900,00 €	1.413.000,00 €	k.A.	k.A.		
Aktivierete Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	k.A.	k.A.		
Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	k.A.	k.A.		
Sonstige betriebliche Erträge	239.487,27 €	185.800,00 €	110.100,00 €	150.100,00 €	k.A.	k.A.		
b. Aufwendungen	24.375.613,42 €	25.356.780,00 €	25.769.500,00 €	26.416.950,00 €	k.A.	k.A.		
Materialaufwand	1.969.118,26 €	1.935.500,00 €	2.025.500,00 €	2.065.500,00 €	k.A.	k.A.		
Personalaufwand	17.593.920,92 €	18.692.330,00 €	18.938.350,00 €	19.388.800,00 €	k.A.	k.A.		
<i>davon für tariflich Beschäftigte</i>	16.347.254,40 €	17.666.600,00 €	17.748.600,00 €	18.191.900,00 €	k.A.	k.A.		
<i>davon für Beamte</i>	334.782,49 €	323.130,00 €	417.150,00 €	424.300,00 €	k.A.	k.A.		
Abschreibungen	173.428,87 €	212.000,00 €	187.000,00 €	187.000,00 €	k.A.	k.A.		
Zinsaufwand	17.896,13 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	k.A.	k.A.		
Sonstiger betrieblicher Aufwand	4.621.249,24 €	4.516.950,00 €	4.618.650,00 €	4.775.650,00 €	k.A.	k.A.		
<i>davon Verwaltungskostenbeitrag</i>	681.700,00 €	704.500,00 €	704.500,00 €	704.500,00 €	k.A.	k.A.		
Steuern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	k.A.	k.A.		
c. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag								
Jahresergebnis ohne Bkz	-21.480.973,36 €	-21.864.218,00 €	-22.166.500,00 €	-22.541.850,00 €	k.A.	k.A.		
BKZ	21.085.451,37 €	21.967.100,00 €	22.006.400,00 €	22.035.700,00 €	k.A.	k.A.		
Jahresergebnis mit Bkz	-395.521,99 €	102.882,00 €	-160.100,00 €	-506.150,00 €	k.A.	k.A.		
2. Vermögensplan								
Erstattete Abschreibungen	173.428,87 €	212.000,00 €	187.000,00 €	187.000,00 €				
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	199.572,48 €	212.000,00 €	155.000,00 €	200.000,00 €	k.A.	k.A.		
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen der Stadt Aachen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	k.A.	k.A.		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen bei der Stadt Aachen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	k.A.	k.A.		
investive Einzahlungen aus Zuschüssen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	k.A.	k.A.		
Saldo	-26.143,61 €	0,00 €	32.000,00 €	-13.000,00 €	k.A.	k.A.		
3. Stellenübersicht								
Tariflich Beschäftigte	279,7	279,7	278,7	278,7	k.A.	k.A.		
Beamte	3,5	3,5	4,5	4,5	k.A.	k.A.		
Auszubildende	30	30	30	30	k.A.	k.A.		
= Summe Beschäftigte	313,2	313,2	313,2	313,2	k.A.	k.A.		
4. weitere Angaben								
Angaben zum Jahresabschluss		Kommentar / Notizen						
Stammkapital	511.291,88 €							
Allgemeine Rücklage	621.905,35 €							
Verlustvortrag								
Jahresfehlbetrag/-gewinn	-395.521,99 €							
= Stand des Eigenkapitals	737.675,24 €							
Rückstellungen	2.355.674,24 €							
<i>davon Personalarückstellungen</i>	1.406.002,79 €							
<i>davon Steuerrückstellungen</i>	0,00 €							
<i>davon sonstige Rückstellungen</i>	949.671,45 €							

Stadtverwaltung Aachen – FB 20 – Johannes-Paul-II.-Straße 1 – 52062 Aachen

Stadttheater und Musikdirektion / E 46/47
 Herr Schmitz-Aufferbeck
 Hubertusstraße 2 – 8
 52064 Aachen

Auskunft Herr Schoel

Gebäude Verwaltungsgebäude Katschhof / Zimmer 240
 Telefon 0241 / 432 - 2011
 Telefax 0241 / 432 - 2099
 e-mail Andre.Schoel@Mail.Aachen.de
 Internet www.aachen.de
 Aktenzeichen E 46/47 – WP 2019/20
 Kassenzzeichen

Datum 05.02.2019

Wirtschaftsplan der Spielzeit 2019/2020 sowie vorläufiger Wirtschaftsplan der Spielzeit 2020/2021

Sehr geehrter Herr Schmitz-Aufferbeck,

zu dem vorgelegten Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2019/2020 sowie dem vorläufigen Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2020/2021 nimmt Dezernat II wie folgt Stellung.

Insgesamt lassen die vorgelegten Wirtschaftspläne eine erfolgreiche Umsetzung der durch das Theater selbst aufgezeigten Konsolidierungsbeiträge nur schwer bzw. nicht erkennen. Dies wird insbesondere bei der Entwicklung der geplanten Umsatzerlöse deutlich. Diese wurden nahezu unverändert belassen und in der Spielzeit 2019/2020 lediglich mit einer Erhöhung von knapp 36.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr hinterlegt und liegen mit 2.237.000 Euro sogar rund 60.000 Euro unter der vorläufigen Wirtschaftsplanung des vergangenen Jahres. Diese Entwicklung kann insbesondere vor dem Hintergrund, dass gerade seitens des Theaters durch die verstärkten Marketingmaßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Firma StillArt neben einer Zunahme der Aboverkäufe auch eine positive Entwicklung auf die Nachfrage nach Tageskarten erwartet wird, nicht nachvollzogen werden.

Aus hiesiger Sicht ist ebenfalls die Entwicklung und Fortschreibung der planerisch deutlich gestiegenen Personalaufwendungen kritisch zu hinterfragen. Der Anstieg der Aufwendungen für festes Personal in zwei Spielzeiten beträgt mehr als 8,7% und lässt über den Gesamtplanungszeitraum eine durchschnittliche Betrachtung außer Acht. Ob und inwieweit weitere einzelne Aufwandspositionen eine darüber hinausgehende Korrektur angeraten erscheinen lassen, ist seitens Dezernat II nicht geprüft worden, scheint aber mit Ausnahme des Marketingansatzes auch nicht geboten.

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass die vorliegende Wirtschaftsplanung eine Ertragsschwäche des Theaters zugrunde legt. Diese Ausrichtung wird unter Beachtung der zu erwartenden Forecasts in der Bewirtschaftung der Spielzeit 2019/2020

Konto der Stadtkasse:
 IBAN DE 09 3905 0000 0000 0000 34

bei der Fortschreibung der Zielvereinbarung und der Aufstellung des endgültigen Wirtschaftsplans 2020/2021 zu berücksichtigen bzw. ggfls. Anzupassen sein.

Der vorgelegte vorläufige Wirtschaftsplan des Jahres 2020/2021 unterschreitet den in der geschlossenen Zielvereinbarung vereinbarten Kostendeckungsgrad. Des Weiteren könnte der dort prognostizierte Fehlbetrag nicht mehr aus der Rücklage des Theaters gedeckt werden.

Aus diesem Grund ist aus Sicht von Dezernat II eine über das bisherige Maß erfolgte Konsolidierung im Sinne auch der selbst vorgetragenen Vorschläge geboten.

In Vertretung

gez.
Grehling

Konto der Stadtkasse:
IBAN DE 09 3905 0000 0000 0000 34

Öffnungszeiten	
Montag, Dienstag,	08.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr
Mittwoch	08.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr



Frau
Stadtdirektorin
Annekathrin Grehling
- Dez II -

Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Hubertusstr. 2-6, 52064 Aachen

Ansprechpartner:

Lothar Lennartz
Tel.: 0241 / 4784 – 440
Fax: 0241 / 4784 – 449
Lothar.Lennartz@mail.aachen.de

27. Februar 2019

Wirtschaftsplan 2019/20 und Vorläufiger Wirtschaftsplan 2020/21 Stellungnahme von Dez. II vom 05.02.2019

Sehr geehrte Frau Grehling,

zur o.a. Stellungnahme von Dez. II ist seitens Theater Aachen folgendes festzuhalten:

Die Planwerte für die Umsätze aus Ticketverkäufen wurden auf Basis einer differenzierten und auch optimistischen Auslastungsplanung bezogen auf die konkret für die Spielzeit geplanten einzelnen Produktionen und unter Berücksichtigung realer Durchschnittspreise pro Sparte kalkuliert (vgl. auch Erläuterungsteil der Sitzungsvorlage). Die Durchschnittspreise beinhalten dabei eine auf Erfahrungswerten beruhende Ermäßigungsquote.

Insofern war der etwas zu optimistische Ansatz der Umsätze des Vorläufigen Wirtschaftsplans 2019/20, der keine differenzierte Detailplanung zu Grunde lag, entsprechend zu korrigieren. Mit Blick auf das voraussichtliche Ergebnis der Spielzeit 2017/18 erscheint dies zusätzlich geboten. Die mit der differenzierten Detailplanung ermittelte nur mäßige Umsatzsteigerung im Vergleich zum lfd. Wirtschaftsplan 2018/19 von rd. 60 TEuro bestätigt gewissermaßen die bislang praktizierte Zielwertplanung – zumindest insoweit, als sich keine gravierend negative Differenz zeigt.

Ein Umsatzzuwachs beim Einzelticketverkauf als Folgewirkung aus dem Marketing-Projekt zur Steigerung der Abonnements wird aufgrund des Zeitplans frühestens in der Spielzeit 2020/21 erwartet und ist dementsprechend auch erst im Vorläufigen Wirtschaftsplan 2020/21 mit 75 TEuro berücksichtigt.

Die Planung der Personalkostenansätze der KG 40 erfolgte absprachegemäß auf der Grundlage der Ist-Werte des vorläufigen Jahresergebnisses des Wirtschaftsjahres 2017/18. Hiermit sollten die Verschiebungen zwischen den KG 40 und 41 vermieden werden, die üblicherweise dann entstehen, wenn feste Ensemblestellen im Wirtschaftsjahr vakant sind und durch Teilspielzeitbeschäftigte besetzt werden. Dabei wurde aber einvernehmlich vereinbart, dass der Stellenplan unberührt bleibt mit der Folge, dass jederzeit die Möglichkeit gegeben ist, diese Planstellen im folgenden Wirtschaftsjahr wieder mit festem Personal zu besetzen und die entsprechenden Personalkostenansätze dann wieder von KG 41 nach KG 40 zu verschieben.

Ausgehend von dieser Systematik waren die Ist-Ergebnisse des WJ 2017/18 um Beträge zu korrigieren, auf die die o.a. Verfahrensweise nicht zutrifft. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die im Wirtschaftsjahr vakanten Stellen der Leitung der Tonabteilung, der Leitung der

Maskenabteilung, eine unbesetzte Ausbildungsstelle, die jährlichen Gagenerhöhung der künstlerisch Beschäftigten, deren Gehälter sich nicht nach Gehaltstabellen richten sowie anstehende Höhergruppierungen und Ablauf von Arbeitszeitreduzierungen im Wirtschaftsjahr.

Insgesamt war die Planungsbasis damit um 270 TEuro zu erhöhen.

Auch die Annahme, dass eine Korrektur des Marketingansatzes, evtl. durch die Beauftragung einer externen Beratung bezüglich der Sinfoniekonzert-Abonnements, geboten erscheint, bedarf der Richtigstellung. Zum einen wird die noch zu beauftragende Marketingfirma das Projekt frühestens zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2020/21 beginnen, zum anderen wird dabei ausschließlich gezielt Abonnentenwerbung betrieben. Der Marketingaufwand des Theaterbetriebes ist dagegen auf Werbung für das gesamte Programm und eben nicht auf das jeweilige Klientel gerichtet. Insofern sind in diesem Segment keine Einsparungen realisierbar.

Gleichwohl fühlt sich die Betriebsleitung den in der Zielvereinbarung vom 30.01.2018 vereinbarten Konsolidierungsbeiträgen weiterhin verpflichtet und ist bemüht, bei Nicht-Realisierbarkeit der vorgetragenen Konsolidierungsvorschläge Alternativen zur Kompensation zu erarbeiten.

Für nähere Erläuterungen steht Ihnen die Theaterleitung jederzeit gerne zur Verfügung.

Ich darf Sie bitten, dieses Schreiben dem Finanzausschuss in der Sitzung am 26.03.2019 zur Kenntnis zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Susanne Schwier

Mitzeichnung
Herr Michael Schmitz-Aufderbeck
Herr Lothar Lennartz

Druckexemplar ohne Unterschrift

THEATER AACHEN

Anlage zur Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und VHS vom 26.02.2019 - TOP 5

Ermittlung des Kostendeckungsgrades (gem. Zielvereinbarung)

- sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen werden hier als positive Beträge ausgewiesen -

	WP 2019/2020	Vori. WP 2020/2021
(Betriebseigene) Gesamterträge	3.603.000,00 €	3.875.100,00 €
Gesamtaufwendungen	25.769.500,00 €	26.416.950,00 €
abzgl. Beamte (KG 43)	417.150,00 €	424.300,00 €
abzgl. Versorgungsempfänger (KG 44)	43.000,00 €	43.000,00 €
abzgl. Sonstiger Personalaufwand (KG 49)	30.000,00 €	30.000,00 €
abzgl. Verwaltungskostenbeitrag (Bestandteil KG 56)	704.500,00 €	704.500,00 €
= Betriebseigene Gesamtaufwendungen	24.574.850,00 €	25.215.150,00 €
$\text{Kostendeckungsgrad} = \frac{\text{Betriebseigene Gesamterträge}}{\text{Betriebseigene Gesamtaufwendungen}}$		
Kostendeckungsgrad	14,66%	15,37%